

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 71 (1991)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zeitung und als Gerichtsberichterstatter tätig war, datiert sein lebhaftes Interesse für das, was in der Zeitung steht, und seit dieser Zeit auch hat er sich nicht nur als eifriger Leser, sondern auch als Leserbriefschreiber betätigt, meist polemisch, meist so, dass seine Interventionen erst recht andere Leser aus dem Busch klopfen. Einige dieser publizistischen Stürme im Wasserglas waren bekannt, etwa der um den Austritt Bernhards aus der Akademie für Sprache und Dichtung, als diese den ehemaligen Bundespräsidenten Walter Scheel zu ihrem Mitglied wählte, oder die wochenlangen Auseinandersetzungen um das Stück «Heldenplatz», die einsetzten, als die Leserbriefschreiber die Inszenierung noch gar nicht kennen konnten, ferner der Streit um den Roman «Holzfällen», der dazu führte, dass Bernhard seinem Verleger die Auslieferung seiner Bücher in Österreich verbot. Es ist eine nicht nur vergnügliche Lektüre, es geht in der öffentlichen Auseinandersetzung des Autors mit Zeitungslesern, mit Ministern, mit Kollegen und mit bekannten Zeitgenossen nicht zimperlich zu. Die «Übertreibungskunst», die Bernhard in seinen literarischen Werken übt, ist auch in seinen ausserkünstlerischen Äusserungen, in offenen Briefen und Erklärungen am Werk, etwa wenn er Elias Canetti anlässlich von dessen Münchner Rede über den Beruf des Dichters in einem Leserbrief als «Aphorismusagenten» und «Kleinschoppenhauer» bezeichnet. Hat er am Ende, wie Jens Dittmar in seinem als Brief gestalteten Nachwort immerhin fragt, diesen ganzen Zauber wie ein Stück Theater inszeniert, das Leben als Kunst vor dem Hintergrund des Todes? Jedenfalls ist die Sammlung von Leserbriefen von und über Thomas Bernhard geeignet, den Schriftsteller, der sich als «einer, der

schreibt», und nicht als Dichter verstand, nun also auch noch als Leserbriefschreiber kennenzulernen, der durch seine Interventionen viel Staub aufgewirbelt und viel Entrüstung ausgelöst hat (*Edition S. Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 1991*).



DAS WASSER KANN AUFATMEN.

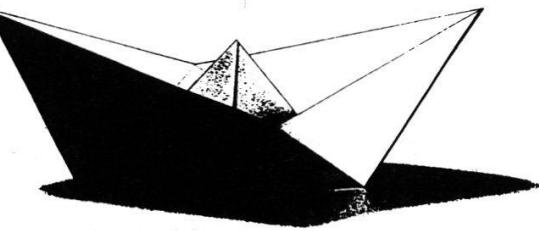
ECONA VON ELCO:

Kuverts und Schreibblöcke aus Papier,
das aus 100% chlorfrei gebleichtem
Zellstoff hergestellt wird und das ohne
optische Aufheller auskommt.



ELCO

ELCO PAPIER AG
Baslerstrasse 276
CH-4123 Allschwil
Telefon 061 485 64 64
Fax 061 485 63 90



New by Läkerol!



Get
the feeling